

Let's talk about E-Learning



bt talks



Eine Veranstaltungsreihe des Departments für Interaktive Medien und Bildungstechnologien

Programm Sommersemester 2008

Mit den bt talks bietet das Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien der Donau-Universität Krems eine Veranstaltungsreihe an, die regelmäßig über Trends und Perspektiven im Bereich neuer Medien und Bildungstechnologien informiert. Die bt talks bieten Raum für inhaltlichen Austausch, Diskussion, Innovation und Vernetzung und richten sich sowohl an ein interessiertes Fachpublikum als auch an Studierende und AbsolventInnen.

Information und Anmeldung

Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems

Karin Kirchmayer, karin.kirchmayer@donau-uni.ac.at

Tel: +43 (0)2732 893-2351, Fax: +43 (0)2732 893-4340

www.donau-uni.ac.at/imb | www.bildungstechnologie.net

Programm Sommersemester 2008

Web 2.0 und Open Access – Grund zur Euphorie?

Moderation: Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Sabine Zauchner**

Wo stehen wir mit der Virtualisierung der Lehre an Hochschulen? Was bedeutet die wachsende Nutzung von Web 2.0 Angeboten und das Entstehen von Open Access-Initiativen für Konzepte von Lehre und Forschung? Hohe Erwartungen an eine grundlegende Erneuerung stehen Warnungen vor allzu großer Euphorie gegenüber. Eine Auseinandersetzung mit diesem Spannungsfeld steht im Sommersemester 2008 im Fokus der Vortragsreihe.

Dienstag, 18. März 2008
17:00 – 18:30 Uhr

Virtualisierung von Forschung und Lehre und die Organisation von Universitäten

Dr. **Thomas Pfeffer**, IFF Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung, Universität Klagenfurt

Das Konzept der Virtualisierung beschreibt eine graduelle, bei weitem nicht abgeschlossene Entwicklung, die zunehmende Wechselwirkung zwischen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und traditionellen akademischen Arbeits- und Kommunikationsformen. Es soll im Vortrag aus der Perspektive der Institution Universität untersucht werden, in welchen Dimensionen sich dadurch die Außenbeziehungen, aber auch die Innenbeziehungen einer Bildungseinrichtung verändern können.

Mittwoch, 23. April 2008
17:00 – 18:30 Uhr

Bildungstechnologie meets Game Design – Ein Abend im Zeichen des wissenschaftlichen Cross-Overs

Dr.ⁱⁿ **Doris C. Rusch**, Singapore-MIT GAMBIT Game Lab, Massachusetts Institute of Technology
Univ.-Prof. Dr. **Michael G. Wagner**, Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien, Donau-Universität Krems

In diesem Vortrag gilt es, eine Einführung in Game Design als metaphorischen Prozess zu geben und anhand zahlreicher Beispiele zu illustrieren, inwiefern ein solcher Zugang dazu beitragen kann, das Bedeutungspotential von Computerspielen besser auszuschöpfen. Weiteres wird der Frage nachgegangen, inwieweit Erfahrungen aus dem industriellen Game Design für die Entwicklung neuer Ansätze im didaktischen Design herangezogen werden könnten.

Freitag, 16. Mai 2008
17:00 – 18:30 Uhr

„Gibt es eine Net Generation? – Widerlegung einer Mystifizierung“

Univ.-Prof. Dr. **Rolf Schulmeister**, Universität Hamburg

Der Vortrag ist eine Philippika gegen die populäre These, auf die Hochschulen würden digitale Eingeborene (Digital Natives) zukommen, und gegen WissenschaftlerInnen, die leichtgläubig und unwissenschaftlich solchen Slogans folgen, aber zugleich eine Begründung dafür, dass Ausfallgarantien und Abbruchbedingungen eingeführt werden müssen, wenn Web 2.0-Methoden genutzt werden.

Dienstag, 8. Juli 2008
17:00 – 18:30 Uhr

„Open Access: Wissenschaft als öffentliches Gut“

Dr.ⁱⁿ **Katja Mruck**, Center für Digitale Systeme der FU Berlin
Dr. **Günter Mey**, Institut für qualitative Forschung der Internationalen Akademie an der FU Berlin

Im Vortrag werden Inhalte und Ziele der Open-Access-Bewegung vorgestellt, es werden Wege des Open-Access-Publizierens und Gründe für und gegen Open Access, wie sie sich in aktuellen Debatten niederschlagen, skizziert. Die Praxis von Open Access wird exemplarisch an zwei eigenen Projekten veranschaulicht und diskutiert.

Get-together

Jeweils im Anschluss an die Vorträge

Die **Donau-Universität Krems** ist spezialisiert auf universitäre Weiterbildung und bietet exklusive Aufbaustudien in den Bereichen • Wirtschaft und Management • Kommunikation, IT und Medien • Medizin und Gesundheit • Recht, Verwaltung und Internationale Beziehungen • Kultur- und Bildungswissenschaften sowie • Bauen und Umwelt. Mehr als 4.000 Studierende aus 50 Ländern leben die Philosophie des Lifetime Learning und absolvieren ein Studium an der Universität für Weiterbildung. Krems liegt – 80 km von Wien entfernt – in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, die zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt wurde.

Lifetime Learning.